

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 144.

Donnerstag den 30. November

1848.

3. 2212. (1) Nr. 3422.
K u n d m a c h u n g.

Mit 1. December 1848 angefangen, werden die zwischen Laibach und Agram coursirenden Malle- und Reitposten, sowohl hier als in Agram, statt wie bisher um 3 Uhr Nachmittags, schon um 12 Uhr Mittags abgefertigt werden. — Diefem zu Folge werden daher auch die Posten aus Agram zwischen 9 — 10 Uhr Früh hier einlangen und bestellt werden. — Welches mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß vom obigen Zeitpunkte, an den bisherigen Posttagen, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag, der Schluß der Aufgabe für Briefe nach Unterkrain, Croatien, Slavonien, Banat, Nieder- und Westungarn bis 11 Uhr Vormittags festgesetzt ist. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. — Laibach am 27. October 1848.

3. 2211. (1) Nr. 895.

G e t r e i d e - V e r k a u f.
Es werden von der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich am 9 December d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, nachstehende Getreidvorräthe, als:

- 49 Mehen, 9 Maß Korn,
- 3 ditto 29 ditto Hirse und
- 395 ditto 29 ditto Hafer,

in kleinern und größern Parthien gegen gleich bare Bezahlung und vorläufige Genehmigung der vorgefetzten k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt, im öffentlichen Licitationswege hier veräußert werden, wozu man die Unternehmungslustigen hiemit einladet. — K. K. Verwaltungsamt der Religionsfondsherrschaft Sittich am 20. November 1848.

3. 2159. (1) Nr. 3069/1364

E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo abwesenden Maria Martinz, geb. Puchlin, Margareth Puchlin, Franz, Johann, Andreas und Joseph Martinz mit nicht gegenwärtigen Erben erinnert: Es habe wider sie Johann Kuschar von Stein, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der Ansprüche aus den an seiner bey dem Grundbuche des Stadt-Dominiums Stein sub Urb. Nr. 150, Rect. Nr. 138 vorkommenden Pausicalität habenden Urkunden, als: dem Heirathscontracte ddo. 8. Februar 1776, intab. 6. October 1786, pr. 100 fl., dann der Schuldobligation ddo. 19. Juni 1786, intab. 6. October 1786, pr. 50 fl., und aus dem Heirathscontracte ddo. 29. April 1794, intab. 5. Janner 1796, pr. 80 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagung auf den 24. Februar 1849, früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Beklagten unbekannt ist, und diese vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung, und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Debeuz von Stein als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die obbenannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig allenfalls selbst zu erscheinen, oder ihrem bestimmten Vertreter inzwischen ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Berichte nachhastig zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Bezirksgericht Münkendorf am 20. October 1848.

3. 2199. (1) Nr. 1220.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte in Kronau wird bekannt gemacht:
Es habe den Kaiserlicher Blas Eggoter von Burgen, Con Nr. 4, wegen unwirtschaftlicher Vermögensgebarung als Verschwender erklärt, ihm daher die freie Verwaltung seines Vermögens abge-

nommen, und den Hrn. Andreas Petschar, Oberichter in Kronau, als seinen Curator aufgestellt.
K. K. Bezirksgericht Kronau den 1. November 1848.

3. 2198. (1) Nr. 3330.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Supann Krall von Egg, wider Anton Goslinischer von Scheje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 9. April 1818, §. 512, schuldigen 200 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült Moräutsch sub Urb. Nr. 8, Rect. Nr. 5 vorkommenden, zu Scheje gelegenen halben Hube gewilliget, und zu deren Vor-

nahme die Termine auf den 22. December d. J., den 26. Janner und den 27. Februar 1849, mit dem Anhange loco in rei silae bestimmt worden. — Dessen, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 367 fl. 20 kr. hintangegeben werden wird. Zugleich wird der unbekannt wo befindlichen Tabular-Bläubigerin Elisabeth Altischer und ihren allfälligen unbekannt Erben erinnert, daß man ihnen den Gregor Jglitsch als Curator ad actum bestellt habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts und bei der Licitations-Commission eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg den 20. November 1848.

3. 2192.

A u s w e i s

über den Rechnungsabschluß des krainisch-ständischen Musealfondes für das Solarjahr seit 1. Janner 1847 bis hin 1848.

| Post-Nr. | Detailirung. | Geldvorstellende Urkunden, als Stammcapitalien: | | | | | | | | | |
|--|--|---|-----------|------------------------|----------|----------------------|----------|-----------------------------|----------|--------------------|-----------|
| | | In Barschaft | | öffentl. Obligationen. | | Privat-Obligationen. | | fürstl. Esterhazy'sche Lose | | Sparcasse-Bücheln. | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| E m p f ä n g e. | | | | | | | | | | | |
| 1 | Laut der durch die Zeitung veröffentlichten Kundmachung vom 30. October 1847 war der Musealfondsstand am 31. December 1846 | 1228 | 12 | 1740 | — | 700 | — | 100 | — | 3369 | 55 |
| I n 1 8 4 7. | | | | | | | | | | | |
| 2 | An Interessen von Activcapitalien | 194 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 | „ Beiträgen von Vereinsmitgliedern | 474 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 | „ Legaten | 150 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 | „ rückersetzten Diplomsstämpeln | — | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | „ theils unbehobenen Sparcasse-Zinsen und theils neu gemachten Einlagen | — | — | — | — | — | — | — | — | 171 | 55 |
| 7 | „ neu angelegten Privatcapitalien | — | — | — | — | 1350 | — | — | — | — | — |
| Empfangs-Summe | | 2047 | 14 | 1740 | — | 2050 | — | 100 | — | 3541 | 50 |
| A u s g a b e n. | | | | | | | | | | | |
| 1 | Auf Löhnungen | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | „ Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung der Museums-Localitäten | 42 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 | „ Schreibmaterialien | 6 | 52 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 | „ Postporto und Frachtspeisen | 9 | 56 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 | „ Inventarial-Geräthschaften und Professionisten | 210 | 34 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | „ verschiedene Auslagen | 51 | 26 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 | „ geleistete Vorschüsse | 2 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 8 | „ neu angelegte Capitalien | 1350 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ausgabe-Summe | | 1713 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wenn nun von dem Empfange pr. | | 2047 | 14 | 1740 | — | 2050 | — | 100 | — | 3541 | 50 |
| die Ausgaben abgezogen werden mit | | 1713 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| so zeigt sich am 31. December 1847 ein Stand von | | 333 | 50 | 1740 | — | 2050 | — | 100 | — | 3541 | 50 |

Anmerkungen.

- 1) Der bare Cassarest pr. 333 fl. 50 kr. wird zur Bestreitung der 1848er Auslagen, vorzüglich für die außergewöhnliche Beschaffung des Werkes: „Ekel, Doctrina numerorum veterum,“ und des „Plösch'schen Mikroskops, eines Prisma und einer Linse,“ verwendet werden.
- 2) Der Stand der öffentl. Obligationen hat sich seit der voreinjährigen Ausweisung nicht geändert.

3) Die Privatcapitalien pr. 2050 fl. sind sämmtlich 5proc., wovon jedoch 700 fl. zu der Graf Hohenwart'schen Stiftung gehören, und die Zinsen hievon so lange zum Capital zugeschlagen werden, bis die Summe auf 1000 fl. erwachsen wird.

4) Die fürstl. Esterhazy'schen Lose sind mit dem Stande des vorigen Jahres gleich.

5) In der Sparcasse erliegen mit Ende des Rechnungsjahres 1847 an ursprünglich eingelegten

Capitalien 2278 fl. 40 fr.
 hierzu die angewachsenen Inter-
 essen pr. 1263 " 10 "
 somit ein Stammcapital von . 3541 fl. 50 fr.

Den P. T. Herren Vereinsmitgliedern steht es frei, die Detailrechnung bei dem Museums-Vereinscassier, Michael Pregl, beliebig einzusehen.
 Laibach am 1. September 1848.

Z. 2.95. (2)

Beachtenswerth!

Ein practischer Oeconom, zugleich befähigter Oberbeamte, erklärt eine Herrschaft derart in Verwaltung zu übernehmen, dass er die Robot leicht vergesslich, doch aber dabei die Renten genügend flüssig zu machen weiss, „Mit 10 Dienstboten werden 100 Joche Ackerlandes in der höchsten Cultur erhalten,“ statt dem verfallenen Kanzleieinkommen aber eine gewinnbringende Industrie eingeführt. „Die Nähe der Laibach wird vorgezogen.“

Näheres hierüber auf portofreie Anfragen pr. Adresse:

»Hrn. I. R. M. Hlzostrasse Nr. 900 in Agram.

3. 2188. (2)
Sicherheitszündler für Sprengarbeiten in Steinfelsen.

Vor Erfindung dieser Sicherheitszündler waren die Unglücksfälle in den Bergwerken von England zahllos und erschrecklich. Fast täglich enthielten die Zeitungen herzerreißende Erzählungen von Verstümmelungen und Tödtungen, welche durch zu frühe Explosion beim Sprengen entstanden. Der Jammer der zurückgebliebenen Witwen und Waisen war das lange anhaltende Echo der erschütterndsten Trauerscenen.

Der Sicherheitszündler wurde eingeführt. Eine Grube nach der andern nahm ihn an, und in dem Verhältnisse, wie sich der Kreis seines Gebrauches erweiterte, wurden auch der Unglücksfälle weniger. Jetzt, wo derselbe beinahe in allen Bergwerken Englands gebraucht wird, haben alle Fälle unzeitiger Entladungen aufgehört.

Ein Bund von 20 Ellen Länge kostet 26 fr. Conv. Münze.

Zu finden bei Carl Mühleisen in Laibach, Wiener Linie Nr. 75.

3. 2213. (1)

Von den in fast allen Ländern Europa's rühmlichst bekannten, von der medicinischen Facultät zu Wien und von vielen Sanitätsbehörden, renommirten Aerzten und Chemikern geprüften und empfohlenen

Goldberger'schen kais. königl. allerhöchst privilegirten Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten,

à Stück, mit Gebrauchsanweisung, 2 fl. C. M.; stärkere, gegen alte verhärtete Uebel anzuwenden, à 3 fl. C. M. und einfache, schwächste Sorte à 1 fl. C. M.,

habe ich nunmehr auch Herrn Buchhändler **Georg Lercher** in Laibach

ein Haupt-Depot übergeben und ihn in den Stand gesetzt, zu den Fabrikspreisen zu verkaufen. Die wunderbare und überaus sichere Heilkraft des Galvanismus ist namentlich in neuester Zeit von den größten und gelehrtesten Aerzten und Physikern so entschieden, vortreflich und erschöpfend dargethan und nachgewiesen, daß auch jeder Schatten von einem Zweifel beseitigt ist. Als ein ganz vorzüglich wirksames Heilmittel hat sich aber der Galvanismus besonders bei Rheumatismen, Sicht, Nervenleiden und anderen in dieses Gebiet gehörenden Krankheiten bewährt und erwiesen. Die zur Anwendung bisher üblichen Apparate waren aber theils zu complicirt, theils zu kostspielig, theils aber auch so beschaffen, daß sie nur von Sachverständigen gehandhabt und nur selten angewendet werden konnten. Der durch sie erzeugte galvanische Strom rührte von außerhalb des Individuums liegenden Ursachen — es war schwer, seine Stärke nach dem jedesmaligen Erforderniß, resp. nach der Constitution des Patienten zu begränzen — eine ununterbrochene oder nur momentane Anwendung aber war häufig Ursache zur Steigerung des Uebels; alles dieses zusammen genommen bewirkte, daß die Curen durch Galvanismus nicht zur allgemeinen Anwendung gekommen, was aus den hierüber laut gewordenen Klagen vieler großen Aerzte zu entnehmen ist. Durch meine oben angekündigten galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten sind jene Uebelstände — ich darf es mit Zuversicht aussprechen — vollständig beseitigt. Die Kette ist an und für sich einfach und für Jeden passend, der Preis so niedrig, daß ihn auch der Unbemittelte erschwingen kann; die Construction ist dem Zwecke angemessen und so übersichtlich, daß Jeder ohne Schwierigkeit sich zurecht finden kann; die Wirkung ist unzweifelhaft, der galvanische Strom wird fortwährend erzeugt, und wirkt ununterbrochen auf die krankhafte Stelle; ob der geringen Stärke des fortwährend wirkenden Galvanismus kann die Kette daher auch von ganz schwachen und sogar kranken Personen ohne den geringsten Nachtheil getragen werden. Die große Menge der überraschendsten Heilungen, welche seit dem so kurzen Bestehen dieser meiner Erfindung durch dieselbe bewirkt worden sind, liefert den besten Beweis für die Brauchbarkeit derselben, und lasse ich auch in meinem oben benannten Depot (bei Herrn Georg Lercher in Laibach) eine gedruckte Broschüre gratis austheilen, welche die attestirten Erfahrungen und äußerst günstigen Zeugnisse von mehr denn zwei Hundert geachteten Aerzten und glaubwürdigen Privatpersonen über die heilkräftige Wirksamkeit meiner Ketten enthält. Das geehrte Publikum bitte ich daher vertrauensvoll, diesen meinen galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten die wohlverdiente Aufmerksamkeit zu schenken.

J. I. Goldberger, in der freien Bergstadt Tarnowitz,
 im oberöchl. Bergbezirk. K.K. privil. Fabrik von electro-magnetischen Apparaten.

3. 2170. (4)

Anzeige.

Bei einer großen Haushaltung in der Stadt Laibach benöthiget man einen Wirthschafter, der einige Kenntnisse in der Deconomie hat, eine gute Schrift schreibt, und sich hinsichtlich seiner Moralität und Redlichkeit mit guten Zeugnissen ausweisen kann. — Derselbe soll ledig und nicht zu sehr vorgerückten Alters seyn. Das hiesige Zeitungs-Comptoir erteilt auf mündliche, so wie auf schriftliche portofreie Anfragen die nähere Auskunft darüber.

3. 2191. (2)

A u s w e i s

über die vom 1. November 1847 bis 1. November 1848 im Coliseum bequartirt gewesene Militär-Mannschaft vom Feldwebel abwärts, und zwar wie folgt, in jedem Monat.

| | |
|-------------------------------|------|
| Im November und December 1847 | 4189 |
| „ Jänner 1848 | 5596 |
| „ Februar „ | 2903 |
| „ März „ | 3281 |
| „ April „ | 9604 |
| „ Mai „ | 9000 |
| „ Juni „ | 5514 |
| „ Juli „ | 9896 |
| „ August „ | 6910 |
| „ September „ | 4337 |
| „ October „ | 8299 |

zusammen 69,529

Darunter waren 786 Prima-Planisten. P. T. Herren Stabs- und Oberoffiziere waren bequartirt im ganzen Jahre hindurch

- 3 Herren Obriste,
- 6 „ Oberflieutenant,
- 29 „ Majors,
- 1042 „ Oberoffiziere und
- 1089 Fourierschützen.

Zugleich lade ich alle Herren Hausinhaber, welche ihre Mannschaft bei mir assicurirt haben, wie auch alle verehrten Bewohner von Laibach höflichst ein, die großartigen Bequartirungs-Anstalten am Donnerstag den 30. November, von 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Abends, zu besuchen, bis wohin sie 600 aufgerichtete Doppelbetten für 1200 Mann Gemeine, 30 einspännige Betten für Prima-Planisten, 20 Fourierschützenbetten, dann 4 Stabs-offiziers-Wohnungen und 34 Offiziers-Zimmer, alles vollkommen eingerichtet, finden werden. Bei dem nächsten Jahresabschlusse werde ich eine Belagfähigkeit für 2000 Gemeine, weitere 22 Offiziers-Zimmer und Stallungen auf 50 Pferde ausweisen.

Laibach den 24. November 1848.

Jos. Bened. Wirthalm.

3. 2179. (3)

In der Spezerei- und Materialwaren-Handlung der Unterfertigten, am Platz Nr. 235, sind folgende frische Waren angekommen:

- Frische Sardellen,
- „ Hamburger Häringe,
- „ Tonina,
- „ Caviar,
- marinirte Kalfische,
- schöne Limonien und Pomeranzen.

Laibach den 22. November 1848.

Jos. Gilli's Witwe.

3. 2186. (3)

Z u p a c h t e n

wird ein Deconomie-Gut gesucht. Dießfällige Anträge wollen unter der Adresse: Herrn Julius Mayer in Mötnitz (letzte Post Franz), franco abgegeben werden.